2014

Bericht: Stammesaufgabe Weihnachtsjurte 2014

BPS PFADFINDER RHEINBACH

RICARDA MUNZERT | CAROLA BODE | WALDEMAR FOT

Inhalt:

Weihnachtsjurte – Wie alles begann 2
Zielsetzung..... 2

Vorbereitung Weihnachtsjurte:..... 3
Beispiel Packliste:..... 5
Beispiel Ablaufplan:..... 6
Inhaltliche Planung:..... 8

Durchführung Weihnachtsjurte:..... 8

Nachbereitung Weihnachtsjurte: 9
Beispielartikel für die Zeitung:.....10

Reflexion der Weihnachtsjurte:.....10

Rückblick Weihnachtsjurte:.....11

Anhang:.....13
Checkliste Weihnachtsjurte:.....13

Weihnachtsjurte – Wie alles begann

Die Weihnachtsjurte ist in der Stadt Rheinbach mittlerweile ein feststehender Begriff. Einmal im Jahr zur Weihnachtszeit lagern wir öffentlich auf dem Weihnachtsmarkt in einer großen Jurte mit allem was dazu gehört: Lagerfeuer, Pfadfinderlieder, Workshops, Waffeln, Stockbrot, Tschai, Übernachtungen, Gemeinschaft, Sonne, Wind, Regen, Matsche und Lagerabzeichen.

Wir verkaufen nichts, wir erhalten aber gerne Spenden und nehmen alle Besucher mit in unsere Gemeinschaft.

Durch die Weihnachtsjurte werden wir, als BPS Pfadfinder, in Rheinbach wahrgenommen und erlebbar. Nachdem wir sie zweimal durchgeführt hatten und dann zwei Jahre pausieren mussten (weil wir die Mitarbeiterkapazität nicht hatten und weil uns unser alter Standplatz als nicht geeignet schien), ist die Stadt Rheinbach an uns heran getreten mit der Bitte, die Aktion Weihnachtsjurte weiterhin durchzuführen. Plötzlich war ein weitaus günstigerer Platz möglich und es taten sich Türen auf. Wir spürten die Wertschätzung und das Wohlwollen der Verantwortlichen. Wir waren zu einer Attraktion auf dem Weihnachtsmarkt geworden.

Die Besucher des Weihnachtsmarktes betrachteten nicht nur einen Stand, sondern sie erlebten Lagerleben und fühlten sich zum Teil in ihre eigene Kindheit und Jugend zurückversetzt

Wir möchten die Pfadfinder der BPS ermutigen, in vergleichbarer Weise in die Öffentlichkeit zu treten und ähnliche Erfahrungen wie wir zu machen. Aus diesem Grund haben wir diese Dokumentation erarbeitet, die allen Interessierten den Start und die Durchführung eines solchen Projektes ermöglichen soll. Sie soll Arbeitshilfe für die Beantragung eines Standes bei der Stadt sowie der eigenen Durchführung der Weihnachtsjurte sein.

Zielsetzung

Bevor ein Projekt dieser Größe gestartet wird, ist es wichtig, dass das Ziel klar ist. Nur wenn das Ziel klar formuliert und dem ganzen Stamm bzw. der ganzen Siedlung bekannt ist, werden Motivation und Leidenschaft ausgelöst, welche benötigt werden, um das Ganze zu bewerkstelligen.

Das Ziel lautete bei uns: Wir als BPS Pfadfinder in Rheinbach wollen auf dem Weihnachtsmarkt aktiv sein, um Menschen in unserer Stadt zu unterstützen, den Rheinbacher Bürgern zu zeigen, wie das Pfadfinderleben aussieht, und unseren Mitmenschen zu zeigen, dass wir in und aus der Begegnung mit Gott leben.

Menschen in unserer Stadt werden dadurch unterstützt, dass alle Einnahmen an das örtliche Kinderheim gespendet werden.

Das Pfadfinderleben wird gezeigt, indem wir alltägliche Pfadfinderprogramme in der Jurte auf dem Weihnachtsmarkt durchführen und unsere großen sowie kleinen Mitbürger einladen, Teil davon zu sein.

Die Beziehung zu Gott zeigt sich dadurch, dass wir eine Weihnachtsfeier mit Weihnachtsandacht machen, neben den klassischen Pfadfinderliedern auch christliche Lieder singen und im Gespräch jederzeit dazu bereit sind, über unseren Glauben zu sprechen.

Für Interessierte, die gerne einen Videobericht als Motivationshilfe für den eigenen Stamm nutzen möchten, können auch gerne eine E-Mail an: jugendreferent@fegrheinbach.de schicken. Gerne schicken wir euch einen Downloadlink für das Video sowie ergänzende Dokumente zum Projekt.

Vorbereitung Weihnachtsjurte:

Wenn die Entscheidung gefallen ist, eine Weihnachtsjurte durchzuführen, geht die Vorbereitung los. Das Erste und Wichtigste ist, dass man mit dem Veranstalter des Weihnachtsmarktes spricht und sich als Stand (mit Größenangabe zum Stand!) bei ihm anmeldet. Veranstalter bzw. Ansprechpartner ist in der Regel der örtliche Gewerbeverein. Das Ganze sollte frühzeitig geschehen. Ende August ist hier richtig.

Neben diesem ersten Schritt ist es wichtig, die ganze Siedlung bzw. den ganzen Stamm mit zu begeistern und zu motivieren und gemeinsam festzulegen, wofür die Spenden genutzt werden sollen.

Sind alle hoch motiviert und bei der Sache, so erstellt man einen Ablaufplan, wo sich die jeweiligen Gruppen mit Aktivität, Gruppe und benötigtem Material eintragen können. Dies sollte Anfang November geschehen. Bei uns hat es sich bewährt, diesen Plan auf Flipchartpaper zu visualisieren und ihn in den Pfadfinderräumen auszuhängen. Erwartungsgemäß ist die Bereitschaft, sich in irgendeine Excel-Tabelle einzutragen oder jemandem eine Mail zu schicken, eher gering

Sind diese ersten Schritte gemacht, können sich die Gruppen fröhlich eintragen. Wichtig ist, dass sich hier die Mitarbeiter mit den Gruppen eintragen und immer ein volljähriger Mitarbeiter eingeplant wird.

Ab Ende November wird es jetzt arbeitsintensiver. Neben dem erhöhten Aufwand ist es jetzt auch wichtig, als Leiter weiter zu motivieren und allen das Ziel vor Augen zu halten. Jetzt muss der Transport organisiert werden. Wir in Rheinbach haben hierfür einen Anhänger sowie diverse Fahrzeuge immer kostenlos zur Verfügung. Was sich als sinnvoll erwiesen hat, ist es einen Anhänger für das Material zu haben, welcher abschließbar ist, und einen anderen zu haben für das Feuerholz. So wird sichergestellt, dass die Jurte nicht mit Material vollsteht, sondern Platz für Gäste bietet, und das Holz bleibt im Anhänger definitiv trocken. Habt ihr

keine eigenen Anhänger, so müssen diese spätestens jetzt gemietet werden. Ein Beispiel einer Packliste ist auf Seite 5 zu finden.

Zeitgleich sind Packlisten sowie Einkaufslisten zu schreiben sowie, je nachdem wo ihr einkauft, auch Vorbestellungen beim Händler zu tätigen.

Anfang Dezember sollte ein Bericht für die örtliche Presse verfasst werden, in dem drin steht, was ihr auf dem Weihnachtsmarkt vorhabt sowie gegebenfalls was mit den Erlösen passiert. Wir haben es diesmal leider verpasst. Durch solch einen Artikel kommen Familien und auch Senioren mit ihren Enkeln zu euch auf den Weihnachtsmarkt, selbst wenn es in Strömen regnet.

Zur gleichen Zeit sollten genauere Absprachen mit dem Veranstalter bezüglich genauem Standort sowie Verordnungen sowie eure Verpflichtungen und Rechte bei der Veranstaltung erfolgen. Die Verantwortlichen haben nämlich nicht im Blick, welche Anforderungen eine Jurte von Größe und Standort her hat. Hier ist auch zu klären: Wo sind (kostenfreie?) Toiletten für Pfadfinder? Strom? Fließend Wasser?

Was auch spätestens jetzt passieren muss, ist ein Materialcheck sowie eine Vorbereitung für den Transport. Bei uns wird das Material, welches noch einmal für das Projekt gecheckt wird, sofort separat vom anderen Material gelagert, so dass es am Transporttag direkt verladen werden kann.

Mit den leitenden Mitarbeitern der verschiedenen Gruppen ist nun bei einem Thing zu klären, ob es im Ablaufplan noch Lücken gibt. Diese Lücken sind zu schließen und es ist zu schauen, dass zu jeder Zeit mind. ein volljähriger Mitarbeiter aus diesem Kreis vor Ort ist, welcher die Verantwortung für das Projekt sowie die Gruppe hat. Es sollte natürlich nicht immer derselbe Mitarbeiter sein;). Zusätzlich sollte es jeden Tag einen Tagesleiter geben, welcher den Tag koordiniert (Bei uns ist das immer jemand aus der Stammesführung).

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es wichtig ist, vorher zu klären, wer von den Mitarbeitern welche Verantwortung zu welcher Zeit hat, damit nicht nachher alle Verantwortung und Arbeit während des Projektes auf eine Person fällt.

Jeder, der Pfadfinder im Stamm ist, sollte spätestens eine Woche vor dem Projekt einen Infozettel erhalten. Auf diesem ist vermerkt, zu welcher Zeit er mit welcher Gruppe und mit welcher Aktion/Aufgabe und ggf. auch mit welcher Verantwortung er bei dem Projekt dabei ist. (z.B. Hans Werner: Donnerstag 17-20 Uhr Aufbau / Samstag 14-16 Uhr Jungpfadfinder mit Würstchen grillen / Übernachtung von Samstag auf Sonntag 21-08 Uhr) Wir haben es versäumt, Infozettel an die Pfadfinder zu verteilen. Ein Beispiel eines Zeitplans findet sich auf Seite 6.

Die letzten Vorbereitungen sind in der Woche des Projekts das Einkaufen laut Liste und das Abholen der evtl. bestellten Sachen. Was jetzt auch vorbereitet werden sollte, ist eine Kasse mit ausreichend Wechselgeld.

Ist man an diesem Punkt angekommen, so hat man den größten Teil des Projekts gestemmt. Je nachdem, wie gewissenhaft man bis hierher gearbeitet hat, ist das, was jetzt folgt, sehr entspannt oder auch sehr anstrengend. Normalerweise ist es ab jetzt nur noch ein Abspulen von dem, was bisher an Programm vorbereitet worden ist verbunden mit dem Reagieren auf außerplanmäßige Ereignisse wie z.B. Gewitter oder Mitarbeiterausfall. Beides kann zu dieser Jahreszeit durchaus passieren.

Hier zwei Beispieltabellen aus unserer Planung:

Beispiel Packliste:

Hier seht ihr die Packliste, welche wir erstellt haben.

Was:	Wieviel
2x Jurtenstamm + Jurtenstangen + Jurte	1
Tische	3
Bänke	6
Dreibein	1
Lichterkette	1
Öllampen	2
Feuerholz	Garten
Einkauf	Alles
Stockbrotstöcke	Alle
Spendenkasten	?
Mülltüten	2 Rollen gelber Sack, eine Rolle Restmüll
Müllsackständer	2
Waffeleisen	1
Flagge	1
Topf	1
Kellen	5
Pfanne mit kette	1
Werkzeug für Aufbau	Was benötigt wird Hämmer, Schnüre
Heringe groß	40
Fakeln,	was da ist
Kühlbox	Was da ist
Trinkwasserbehälter mit hahn, Kunstoff	2 mal groß
Papiertrockentücher FEG	1 x Kiste
Bepelis	Alle
Seile	Das große, 4 kleine
Küchenbesteck	diverses

Wir haben als Sitzgelegenheiten 15 kleine Strohballen vom Veranstalter bekommen, daher sind keine auf der Packliste vermerkt. Die Lebensmittel sind nur auf der Einkaufsliste detailliert vermerkt und tauchen hier nicht auf, sind aber auch zu berücksichtigen. Die Wasserkanister ersetzten bei uns die Wasserleitung und waren neben den Papiertüchern und zwei Mülleimern vom Ordnungsamt und Veranstalter vorgeschrieben.

Beispiel Ablaufplan:

Und hier seht ihr unseren Ablaufplan für die ganze Aktion:

Ablaufplan Weihnachtjurte 2014				
Wann:	Gruppe:	Aktion:	Wer:	
Mittwoch:				
17:30 - 19:30	Pfadfinder	Material vorbereiten	alle	
Donnerstag:				
18:30 - 20:30	Rover, Pfadfinder	Materialtransport und Aufbau	Annika	Alex
			Günther	Joel
			Robert Krüger	Manuel
			Evelyn	Carola
			Waldemar	Ricarda
			Christian	Arthur
18:30 - 08:00	Rover	Übernachtung	Waldemar	Birthe?
			Joel	
			Manuel	
Freitag:				
08:00 - 14:00	Altpfadfinder	Wache + Vorbereitung	Waldemar	Birthe?
			Carola	
14:00 - 16:00	Pfadfinder	Würstchen mit Brötchen + Tschai	Waldemar	Charlotte
				Ella
				Jessica
16:00 - 18:00	Wölflinge	Workshop: Herzen basteln + Stockbrot	Carola	
			Annika	

			Joel	
			Siebo	
18:00 - 20:00	Jungpfadfinder	Waffeln und Tschai	Waldemar	
			Max	
20:00 - 08:00	Pfadfinder	Schokobananen und Tschai, Übernachtung	Siebo	Jessica
			Jonas	Birthe
			Nico	
			Waldemar	
Samstag:				
08:00 - 10:00	Pfadfinder	Wache + Vorbereitung	Siebo	Jessica
			Jonas	Birthe
			Nico	
			Waldemar	
10:00 - 14:00	Pfadfinder	Stockbrot 3x, Würstchen 50 Stk. Schokobananen, Käseschinkennudeln und Tschai	alle	Siebo, Walde, Maike, Charlotte
14:00 - 16:00	Jungpfadfinder	süßes Stockbrot, Schokobananen	Jungs	
			Waldemar	Matteo
			Wilko	Nathanael
			Richard	Arne
16:00 - 18:00	Jungpfadfinder	Waffeln und Tschai, Geschichten vorlesen, Herzen basteln	Mädels	
			Carola	Zeyney
			Laura	Valeria
			Anna	Sibel
			Kimberly	
18:00 - 21:00	Alle	Weihnachtsfeier mit Versprechensfeier	Alle	
21:00 - 08:00	Pfadfinder	Geschichten vorlesen + Tschai, Übernachtung,	Siebo	Maike, Sophia, Charlotte, usw.
			Jonas	Birthe

			Nico	
			Waldemar	
Sonntag:				
08:00 - 12:00	Pfadfinder	Wache + Vorbereitung	Waldemar	Jonas
			Siebo, Nico	
12:00 - 14:00	Jungpfadfinder / Pfadfinder	Würstchen und Brötchen	Waldemar	
14:00 - 16:00	Pfadfinder	spontan	alle	
16:00 - 18:00	Alle	Abbau und Rücktransport	alle	Joel
			Ricarda	Evelyn
			Carola	Alex
			Arthur	Waldemar

Inhaltliche Planung:

Sobald der Ablaufplan gefüllt war, starteten die verantwortlichen Mitarbeiter auch die inhaltliche Planung ihrer Bereiche. So organisierten die leitenden Mitarbeiter die Weihnachtsfeier mit Versprechensfeier. Der Workshop für die Wölflinge wurde altersgerecht vorbereitet. Und auch die anderen Programmpunkte wurden mit Inhalt gefüllt.

Als Leiter kann man bei den verschiedenen Verantwortlichen immer wieder nachfragen wir die inhaltliche Planung läuft, und wie man sie nach Möglichkeit unterstützen kann. Hier gilt Mitarbeiter anleiten so viel wie nötig, eigenverantwortliches Handeln ermöglichen so viel wie möglich.

Durchführung Weihnachtsjurte:

Ab hier wird laut Ablaufplan agiert. Zuerst Hänger packen, Transport und Aufbau. Das Ganze sollte so koordiniert werden, dass zur Eröffnung des Stadtfestes (in unserem Fall Weihnachtsmarkt) alles fertig ist. In unserem Fall war der Aufbau am Donnerstagabend, weil wir da genug Helfer hatten. Für die Nachtwache waren die Rover verantwortlich, da am nächsten Tag Schule war und somit die Jüngeren dafür nicht in Frage kamen. Außerdem war der Aufbau am Freitagmorgen, rein liefertechnisch, auf dem Gelände schwierig. Start des Weihnachtsmarkts war Freitag 14 Uhr. So konnte vormittags noch Restaufbauarbeiten erledigt werden.

Dann läuft das Projekt nach Plan. Währenddessen hatten wir eine Person die als „M.F.A“ – Mädchen für alles – eingeteilt war. Wenn etwas Unvorhergesehenes passiert ist (i.d.R. Irgendwas fehlt und muss besorgt werden, jemand muss wo hin gebracht werden), war diese

Person dafür zuständig. Wichtig für uns war, dass diese Person nur diese Aufgabe hat und dass sie einen Führerschein besitzt. Eine weitere Person war nur fürs Fotografieren eingeteilt, damit man nachher etwas für die Gruppe zur Erinnerung hat.

Wichtig ist, dass das Zelt offen, hell und einladend wirkt, damit die Leute sich trauen einzutreten. Dabei hilft natürlich ein wasserfestes Schild vor dem Eingang. Hier steht dann z.B. drauf „Herzlich Willkommen“, und natürlich die Angebote, die man hat (Essen, Workshops, Tschai usw.). Ein oder zwei Pfadfinder sollten sich im Eingangsbereich aufhalten, um Besucher in das Zelt einzuladen.

Ruckzuck war es Sonntag, und der Abbau stand auf dem Programm. Wie beim Aufbau ist es auch hier wichtig, dass viele Helfer dabei sind. Hier können auch super Leute aus der Gemeinde mit anpacken, welche bei dem Projekt nicht dabei waren. Sie haben nämlich noch viel Energie für den Abbau, Rücktransport und das Einlagern der Materialien.

Nachbereitung Weihnachtsjurte:

Die Nachbereitung gehört zu einem guten Abschluss eines Projektes. Hierzu ist wichtig, in der Folgewoche des Projekts ein Materialcheck (säubern und trocknen und spülen vom Material) und das sachgemäße einlagern. Die Kasse wird abgerechnet und der Artikel für die Zeitung wird geschrieben und an die Presse geschickt.

Außerdem ist es sinnvoll zu schauen, wann man so ein Projekt durchführt. Unsere Weihnachtsjurte fand am 3. Adventswochenende statt – eine Woche vor Weihnachten! Das muss einem bei der Planung bereits bewusst sein, dass dieses viel Engagement der Mitarbeiter voraussetzt sowie natürlich eine gute Aufgabenverteilung. Die Nachbereitung benötigt genauso Mitarbeiter wie die anderen Phasen. Zur Weihnachtszeit muss berücksichtigt werden, dass viele Mitarbeiter bereits einen vollen Terminkalender haben. Im Sommer müsste man beachten, dass viele Familien im Urlaub sind.

Im Januar hatten wir dann ein Stammesführerthing mit Reflexion und Auswertung, welches in einem Protokoll festgehalten wurde. Nur wenn man sich Gedanken darüber macht, was gut gelaufen ist und was schlecht gelaufen ist, kann man daraus lernen.

Anfang Februar hatten wir dann ein Stammesthing, wo wir mit der ganzen Gruppe auf die Weihnachtsjurte zurückgeschaut haben. Wir haben uns bei allen Pfadfindern, Mitarbeitern und Helfern bedankt und sie geehrt, indem wir jedem, der sich eingebracht hat, ein Abzeichen überreicht haben. Zur Erinnerung wurde ein Foto Clip zusammengestellt den ihr unter folgendem Link aufrufen könnt: https://vimeo.com/118869909

Beispielartikel für die Zeitung:

Hier noch der Artikel, den wir für die Zeitung geschrieben haben:

Wir sagen DANKE

Regen, Wind und Weihnachtsmarkt – diese drei Wörter gehörten bei dem diesjährigen Weihnachtsmarkt fest zusammen. Für uns, als Pfadfinderschaft der Freien evangelischen Gemeinde in Rheinbach, war es dank Jurte (ein schwarzes großes Zelt) und Lagerfeuer kein Problem. In der Jurte hatte der Besucher die Möglichkeit Stockbrot, Würstchen oder Schokobananen selbst am Feuer zu bruzzeln und zu verzehren. Leckerer Pfadfinder-Tschai sowie Waffeln über dem Feuer gebacken rundete das Erlebnis ab. Familien sowie Großeltern mit ihren Enkeln nutzten das Angebot gerne gegen eine Spende. Dadurch ist eine Spendensumme in Höhe von 300 Euro entstanden welche wir dieses Jahr an das Kinderheim Dr. DAWO in Rheinbach weiterleiten konnten. Einen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Wir freuen uns, Sie auf dem nächsten Weihnachtsmarkt wieder in unserer Jurte begrüßen zu dürfen. Bis dahin, wie wir Pfadfinder sagen: „Gut Pfad!“

BPS Stammesführerin Ricarda Munzert überreicht die Spende an Herrn Oliver Stölben, Geschäftsführer des Kinderheim DR. DAWO

Reflexion der Weihnachtsjurte:

Die Weihnachtsjurte wurde von uns auf verschiedenen Ebenen reflektiert. Zum einen mit der Stammesführung, zum anderen mit den einzelnen Gruppen. Die Ergebnisse haben wir in zwei Kategorien dokumentiert. Diese wurden mit folgenden zwei Fragen überschrieben: Was ist gut gelaufen (Was hat uns begeistert)? Wo haben wir Entwicklungspotential (Was ist nicht optimal gelaufen)? Beides wollen wir mit euch teilen.

Was ist gut gelaufen (Was hat uns begeistert)?

- Uns hat begeistert, dass Pfadfinder motiviert und eigenverantwortlich mitgearbeitet haben. Manche Mitarbeiter sind wegen Krankheit ausgefallen und die Stammesführerin musste an einem Tag kurzfristig zu einer Beerdigung. Andere Mitarbeiter haben die so entstandenen Lücken aufgefangen, indem sie die Verantwortung übernommen haben.
- Die Planung war durch die visuelle Ausarbeitung auf Flipchartpapier in den Gruppenstunden vor Augen. Dadurch konnten alle Pfadfinder gut eingebunden werden.
- Auf- und Abbau sind sehr gut gelaufen. Wir hatten genug Mitarbeiter und Helfer aus der Gemeinde dabei. So war alles schnell fertig.

- Die Übernachtungen waren vor allem mit den Pfadfindern ein Highlight. Es hat die Gemeinschaft innerhalb der Sippen stark gefördert. Dies ist in den folgenden Gruppenstunden positiv aufgefallen.
- Wir sind begeistert von einer Pfadfinderin. Sie hatte am Samstag der Weihnachtsjurte ihren 18. Geburtstag geplant und auch gefeiert. Sie ist am Samstagabend mit all ihren Gästen für eine Stunde zum Weihnachtsmarkt gekommen, und hat so beides verbunden. Obwohl sie am Samstag Geburtstag gefeiert hat, war sie auch noch beim Auf- und Abbau dabei.
- Die Rheinbacher Bürger haben uns gezeigt wie gut es ihnen gefallen hat. Immer wieder bekamen wir positive Rückmeldung für das Projekt. Sie haben besonders die Pfadfinderatmosphare genossen, und fanden es gut, dass es ein nicht kommerzielles Angebot für die Kinder gab.
- Bei der Spendenübergabe an das Kinderheim wa, die Dankbarkeit der Empfänger zu spüren. Es ist ein guter Kontakt zwischen dem Kinderheim und der Pfadfinderschaft entstanden, der durch weitere Aktionen ausgebaut wird.
- Wir hatten gute Kontakte zu den Rheinbacher Pfadfindern der DPSG, die mit einem Weihnachtsbaumstand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten waren.

Wo haben wir Entwicklungspotential (Was ist nicht optimal gelaufen)?

- Durch den Ausfall verschiedener Mitarbeiter haben war die Belastung für andere Mitarbeiter sehr hoch. Damit sich das nicht wiederholt, werden Tagesleiter eingeführt und die Aufgaben auf noch mehr Leute verteilt.
- Teilweise mussten Pfadfinder relativ kurzfristig an ihre Verantwortung erinnert werden. Durch einen Infozettel, den jeder Pfadfinder vorab erhält, bleibt mehr im Bewusstsein, welche Verantwortung der einzelne Pfadfinder beim Projekt hat.
- Durch das regnerische Wetter waren am Freitag und Samstag nicht so viele Familien und Senioren mit ihren Enkeln bei uns im Zelt. Das nächste Mal schreiben wir vorab einen Artikel für die Presse, um die Bürger über unser Angebot zu informieren.

Insgesamt sind wir sehr dankbar für die Weihnachtsjurte 2014. Das Ergebnis der Reflektion ist: Es wird eine Weihnachtsjurte 2015 geben!

Rückblick Weihnachtsjurte:

Insgesamt schauen wir als BPS Pfadfinderschaft in Rheinbach dankbar zurück. War es anstrengend? Ja! Aber haben wir die gesteckten Ziele erreicht? Ebenfalls ja! Menschen haben uns als Pfadfinderschaft in Rheinbach wahrgenommen und schätzen gelernt. Zum Kinderheim ist ein guter Kontakt aufgebaut worden, der noch weiter bestehen wird. Der positive Kontakt zur Stadt und den katholischen Pfadfinder in Rheinbach ist gestärkt worden, und es hat unsere Siedlung zusammengeschweißt. Wir konnten Licht für Gott in Rheinbach sein durch das ganze Wochenende hindurch.

Das Ganze war schon sehr aufwendig und spannend zugleich, da die letzte Weihnachtsjurte schon Jahre zurück lag und wir nicht wenige Mitarbeiter und Pfadfinder dabei hatten, für die

dieses die erste Weihnachtsjurte war. Es existierte bislang kein Protokoll, keine Checkliste und auch sonst nichts Schriftliches, auf das man zurückgreifen konnte. Durch den Rahmen des Projekts konnten wir in diesem Jahr Pfadfinder aller Altersstufen und Gruppen aktiv in die Planung und Durchführung miteinbeziehen. Und das war sehr wertvoll.

Vieles ist gut gelaufen, wir haben für das nächste Mal aber auch einiges dazugelernt. Dieses ist im vorliegenden Bericht aber auch bereits in der Darstellung von Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Rückblick eingeflossen. Sowas wie einen Zeitungsartikel vorab, der Infozettel für die Pfadfinder vorab und der Thing mit den leitenden Mitarbeitern vorab sind z.B. Dinge, die bei uns nicht gelaufen sind. Das haben wir bei der Reflektion gelernt und ergänzen es bei der nächsten Weihnachtsjurte. Man lernt von Projekt zu Projekt dazu.

Soweit von uns, jetzt seid ihr dran ;),

bei Fragen könnt ihr euch natürlich einfach bei uns melden.

BPS Pfadfinder Rheinbach

Ricarda Munzert,

Carola Bode,

Waldemar Fot

Anhang:

Hier habt ihr nochmal in Kurzform eine Checkliste die euch bei der Durchführung eines ähnlichen Projekts unterstützen kann.

Checkliste Weihnachtsjurte:

Checkliste Weihnachtsjurte

Weihnachtjurte Termin: 3. Adventswochenende

Ablaufliste für die Weihnachtsjurte, wenn sie am 3. Adventswochenende durchgeführt wird.

Wichtig: Beim Ablauf der Weihnachtsjurte ist es von Vorteil, wenn sich von Wölfling bis Altpfadfinder jeder aktiv mit einbringt!

Aufgabe	Wann	erledigt
Weihnachtjurte beim Veranstalter des Weihnachtsmarktes anmelden. (In Rheinbach ist das der Gewerbeverein)	Ende August	
Erste Motivation der Siedlung bzw. des Stammes und Verwendung der eventuellen Gewinne festlegen. (In Rheinbach war das eine Spende an das örtliche Kinderheim)	Stammesthing Oktober	
Ablaufplan der Weihnachtsjurte erstellen und in den Räumlichkeiten der Pfadfinder so visualiseren, dass sich die verschiedenen Gruppen selbständig mit eigenen Aktivitäten eintragen können. (In Rheinbach große Poster mit Ablaufübersicht und der Unterteilung Wer? - Was? - Wann?)	Anfang November	
Anhänger für Materialtransport reservieren (In Rheinbach nehmen wir einen für das Material und einen für trockenes Holz)	Ende November	
Packliste schreiben, Einkaufsliste schreiben, ggf. Lebensmittel bei Händlern reservieren	Ende November	
Info-Artikel für die örtliche Presse verfassen und abschicken (Was wird gemacht, von wem wird es gemacht, wofür wird es gemacht, herzliche Einladung, usw.)	Anfang Dezember	
Genauen Standort der Weihnachtsjurte mit dem Veranstalter abklären und kontrollieren, welche Verordnungen beachtet werden müssen (Mülleimer, Waschbecken, Lebensmittel, usw.)	Anfang Dezember	

Material checken und vorbereiten	Anfang Dezember	
Thing mit den leitenden Mitarbeiter der Gruppen um letzte Lücken im Programm und in den Verantwortungen für die Weihnachtsjurte schließen	Anfang Dezember	
Jedes Mitglied der Siedlung bzw. des Stammes erhält einen Zettel mit der Info, was er wann wo und mit wem bei der Weihnachtsjurte macht als Erinnerung	Mitte Dezember	
Einkaufen gehen nach Einkaufsliste, Wechselgeld und Kasse besorgen (wenn etwas verkauft werden soll)	Anfang der Woche des 3. Advents	
Hänger packen, Transport und Aufbau	Donnerstag	
Durchführung Weihnachtsjurte nach Ablaufplan	Donnerstag bis Sonntag	
Dokumentation der Durchführung der Weihnachtsjurte (Videos, Fotos, etc) Wichtig!!!!	Donnerstag bis Sonntag	
Abbau Weihnachtjurte	Sonntag	
Materialcheck und Einlagerung	Montag nach dem Wochenende	
Abrechnung der Kasse und Spendenübergabe, wenn es eine Spendenaktion war	Spätestens eine Woche nach der Aktion	
Artikel für die Presse (Wer, was, wann, warum, wofür, danke für die Teilnahme usw.) ggf. Spendenübergabe.	Spätestens eine Woche nach der Aktion	
Reflektion und Auswertung mit Protokoll	Stammesführerthing Januar	
Dankeschön an alle leitenden Mitarbeiter und an alle Teilnehmer mit Rückblick (Reflektion, Fotoshow, Video, etc.)	Stammesthing Anfang Februar	